



# Nationalpark

## Neusiedler See - Seewinkel

**NATURA 2000 Gebiet: Darscho**

# Darscho oder Warmsee



**Nach Vorgaben des Managementplans des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel wird die Apetloner Fleckviehherde auch zum Darscho getrieben.**

**Der Darscho oder Warmsee** befindet sich westlich der Straße Apetlon – Frauenkirchen, etwa zwei Kilometer nördlich der Ortschaft Apetlon. In östlicher Richtung liegt die Bewahrungszone Lange Lacke des Nationalparks Neusiedler See -Seewinkel. Die Hutweiden rund um die Lange Lacke sind durch eine Jahrhunderte lange Tradition extensiver Beweidung geprägt. Im Rahmen des Flächenmanagements des Nationalparks werden die Hutweideflächen auch heute von einer Rinderherde mit rund 300 Tieren beweidet. Die Herde steht unter der Obhut von zwei Hirten und zieht im freien Weidegang auch zum Darscho.

**Seit 1995, dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union,** ist dieses Gebiet Teil des Naturschutznetzwerkes Natura 2000. Ziel des Natura 2000 Projektes ist es, den Rückgang der biologischen Vielfalt zu stoppen und bedrohte Arten und Lebensräume zu erhalten und zu schützen.

## Vogelbeobachtung

### **Trotz intensiver touristischer Nutzung**

beherbergt das Gebiet rund um den Darscho viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Der Darscho wird auch als Fischgewässer genutzt. Künstliche Grundwassereinträge verhindern die völlige Austrocknung dieser Lacke. In niederschlagsarmen Zeiten, wenn ansonsten viele Lacken trockengefallen sind, suchen zahlreiche Wasservögel den Darscho auf.



**Mit etwas Glück kann man Löffler (*Platalea leucorodia*) bei der Nahrungssuche am Darscho beobachten.**



### Der Vogelzug im Frühjahr und Herbst

ist auch am Darscho zu beobachten. Verschiedene Vogelarten, deren Brutgebiete sich in nördlicher gelegenen Regionen befinden, nutzen die Lacken des Seewinkels zum Fressen und Rasten. Entenarten wie Stockente (*Anas platyrhynchos*) und Löffelente (*Anas clypeata*) gehören zu den häufigsten gefiederten Besuchern des Darschos. Immer wieder stehen Silber- (*Egretta alba*) oder Graureiher (*Ardea cinerea*) lauernd im Wasser.



**Vor allem im Frühjahr und Frühsommer, während der Brutsaison, ist Vorsicht geboten. Nicht nur in den Wiesen, sondern auch auf Schlamm- und Schotterbereichen um die Lacke können Gelege von Bodenbrütern versteckt sein.**



### ? G E W U S S T ?

Löffler, Silber-, Grau- und Purpureiher konsumieren zusammen weniger als 4 % des Fischbestandes des Neusiedler Sees pro Saison. Eine negative Beeinflussung der kommerziellen Fischerei durch diese Vogelarten ist damit auszuschließen.

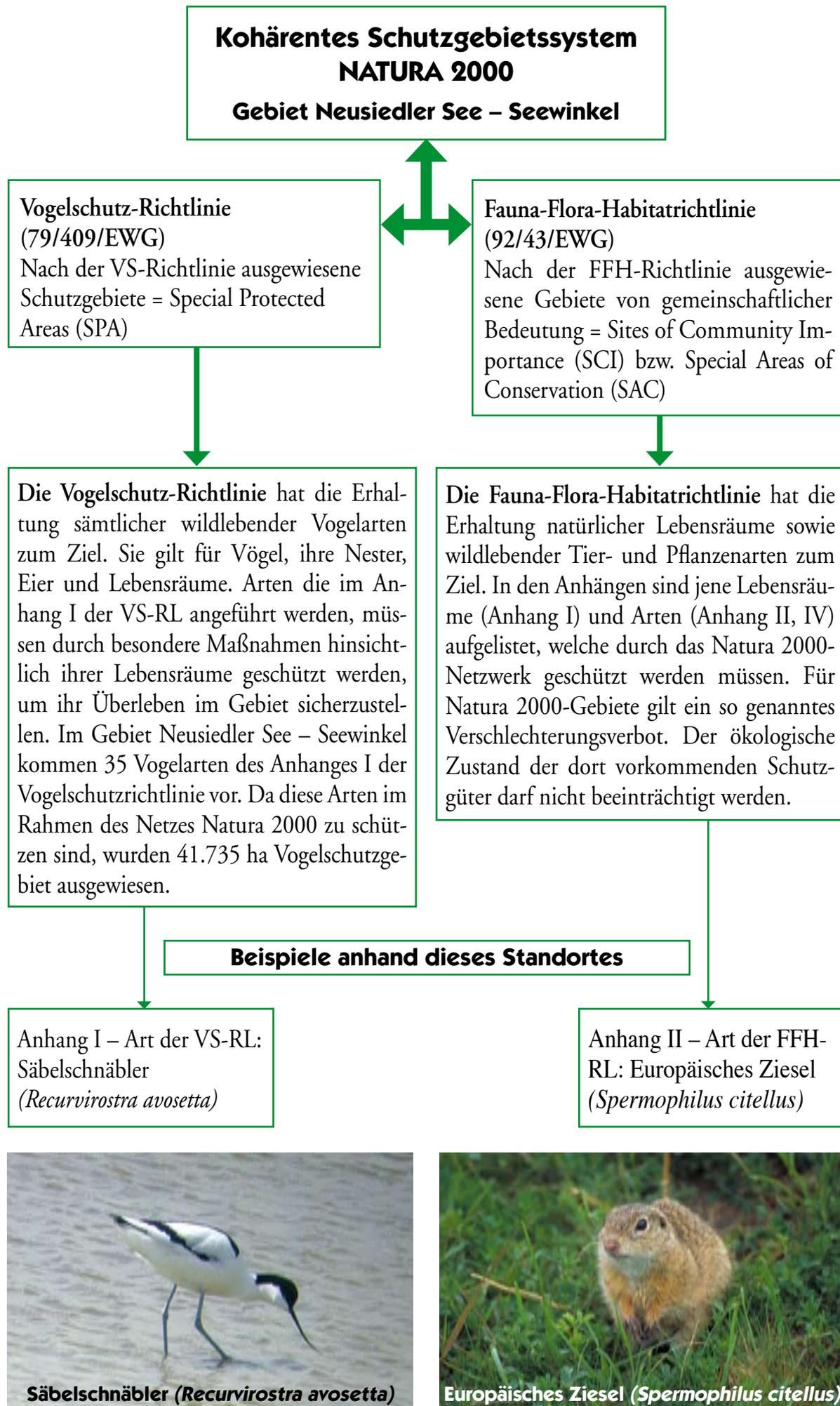
**Der Graureiher (*Ardea cinerea*) ist eine wichtige „Schirm-Art“. Das bedeutet, diese Art ist stellvertretend für viele andere Arten zu sehen. Schützt man diese Spezies, profitieren viele andere Arten, weil auch deren Ansprüche erfüllt werden.**



**Im Sommer kann man am Darscho regelmäßig verschiedene Wasservogelarten bei ihrer sommerlichen Mauseransammlung beobachten.**



# Was ist NATURA 2000?



# Ziesel und Feldhamster – typische Steppenbewohner des Tieflandes

**Die beiden Nagetierarten, Ziesel und Feldhamster,** haben vor allem eines gemeinsam: Sie zählen laut Natura 2000 zu den „streng zu schützenden Tierarten“. Vor allem direkte Verfolgung und die Umwandlung von Steppenlandschaften in intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen haben beide Arten stark dezimiert. Die Verbreitung beider Arten ist in Österreich auf den Nordosten beschränkt. Sowohl Ziesel, als auch Feldhamster bewohnen selbst gegrabene Baue auf trockenen, tiefgründigen Böden und sind Winterschläfer.



**Die Intensivierung der Landwirtschaft hat den Lebensraum von Ziesel und Feldhamster deutlich eingeschränkt.**



**Durch das Beweidungsmanagement des Nationalparks werden Teile der ansonsten in Österreich kaum vorhandenen Steppenlandschaft gepflegt und bilden einen wichtigen Lebensraum für das Ziesel.**

## **Das Europäische Ziesel (*Spermophilus citellus*)**

**Der ursprüngliche Lebensraum des Europäischen Ziesels** sind offene, kurzrasige Steppengebiete. Die Gesamtverbreitung dieses Nagetiers reicht vom Pannonischen Becken über Tschechien bis ans Schwarze Meer, Nordgriechenland und den europäischen Teil der Türkei. Die Ausbreitung des Ziesels stimmt in Österreich ziemlich genau mit der Grenze der pannonischen Vegetation überein. Zum Überleben benötigt das Ziesel eine Pflanzendecke deren Wuchshöhe auf 90 % der Fläche 10 cm nicht überschreiten sollte.

**Idealer Lebensraum sind trockene Hutweiden**, beweidete Sekundär-trockenrasen und 1-2 mal jährlich gemähte Trockenwiesen. Die Tiere halten je nach Alter und Geschlecht von ca. September/Oktober bis März/April Winterschlaf und verlassen sich während der Überwinterung auf die im Körper eingelagerten Fettreserven. Pro Saison haben Zieselweibchen meist nur einen Wurf mit etwa 2-7 Jungen.

**Aufgrund des dramatischen Lebensraumverlusts**, der eng mit der landwirtschaftlichen Entwicklung verbunden ist, sind Zieselbestände häufig auf isolierte Populationen beschränkt. In Österreich sind Ziesel heute vom Aussterben bedroht. International wird die Art in den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie aufgeführt, damit ist Österreich verpflichtet das Ziesel streng zu schützen. Durch den Rückgang beweideter Flächen verschwanden viele Zieselvorkommen. Einige Populationen sind auf regelmäßig gemähte Rasenflächen „ausgewichen“ und bewohnen z.B. Camping-, Flug- und Spielplätze.



**Ziesel sichern häufig durch „Männchen machen“. Beunruhigte Tiere warnen Artgenossen durch einen hohen, dünnen Pfiff.**



## ? G E W U S S T ?

**Beunruhigte Ziesel** sichern häufig durch „Männchen machen“. Ein hoher, dünner Pfiff dient als Alarmruf, um Artgenossen zu warnen.

**Jeder kann etwas zum Zieselschutz beitragen. Bitte stören sie die Tiere nicht und achten sie auf ihre Hunde. Vor allem Autofahrer sollten sich bewusst sein, dass nicht nur Ziesel, sondern auch andere Tierarten Straßen in der Region regelmäßig queren.**



Deutscher Name	Europäisches Ziesel	Feldhamster
Wissensch. Name	Spermophilus citellus	Cricetus cricetus
Magyar	Közönséges ürge	Közönséges hörcsög
English	European ground squirrel	European (Common) hamster
Familie	Hörnchen (Sciuridae)	Mäuse (Muridae)
Körperlänge	18 cm - 25 cm	20 cm - 30 cm
Gewicht (adult)	200 g - 450 g	200 g - 650 g, selten bis 1000 g
Aussehen		
Fellfarbe	Typische Wildfärbung: Rötlich-braun mit schwarzem Grund	Auffällig bunt: Schwarzer Bauch, rötlich-brauner Rücken und weiße Flecken
Lebensweise	Kolonie	Einzelgänger
Aktive Zeit	Tagaktiv	Vor allem Dämmerungsaktiv
Nahrung	Gräser, Kräuter, Blüten, Samen, Insekten, bei Gelegenheit Getreidekörner	Gräser, Kräuter, Rüben, Saatgut, Würmer, Schnecken, Insekten, gelegentlich kleine Wirbeltiere
Winterschlaf	Zehrung von körper- eigenem Depotfett	Zehrung von Depotfett und zusätzlich von eingetragenen Vorräten
Gefährdung	Berner Konvention, Anhang II; FFH-RL Anhang II, IV Akuter Schutzbedarf	Berner Konvention, Anhang II; FFH-RL, Anhang IV Schutzbedarf

## Der Feldhamster (*Cricetus cricetus*)



### Das Gesamtverbreitungsgebiet des

**Feldhamsters** umfasst weite Teile Mittel-, Südost- und Osteuropas und reicht bis nach Asien. In Österreich ist das Vorkommen der Hamster auf die östlichen Bundesländer beschränkt.

Der Feldhamster ist eine Art der Waldsteppe, sein Vorkommen geht mit dem Vorhandensein tiefgründiger, landwirtschaftlich sehr bedeutender Löss- bzw. Lehmböden einher. Anfangs profitierte der Hamster noch von

den agrarischen Veränderungen, vor allem in Gebieten mit Mischwirtschaft. So wurde der Feldhamster einst als Agrarschädling stark bekämpft. Wegen der Technisierung der Landwirtschaft und dem Einsatz von Chemikalien ist der Hamster heute selten geworden und international geschützt, er ist im Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgeführt. Vor allem in seinem westlichen Verbreitungsgebiet steht dieser Nager kurz vor dem Aussterben.

**Der Feldhamster ist ein Winterschläfer** und überwintert in seinem verschlossenen Bau für mehrere Monate. Während des Winters frisst der Hamster regelmäßig von seinen eingetragenen Vorräten.



### ? G E W U S S T ?

**Der Name Hamster wurzelt** in dem althochdeutschen Wort „hamastro“, was soviel wie „Kornwurm“ bedeutet. Das Sammeln und Eintragen von Nahrung in seinen Bau ist eine sehr bekannte Verhaltensweise des Hamsters. Tageslichtlänge und Hormone steuern den Sammeltrieb, der im Sommer als Vorbereitung auf die Überwinterung so richtig beginnt.

**Die Überwinterung des Hamsters dauert im Mittel 6 Monate. Die Vorräte im Bau sind für diese Zeit überlebenswichtig.**

## Was blüht um den Darscho?

**Die Pflanzenwelt des Seewinkels ist unglaublich artenreich und vielfältig.**

Extensive Beweidung und kleinräumige Standortunterschiede haben ein Mosaik aus verschiedenen Pflanzenarten entstehen lassen. Die Hutweiden im zentralen Seewinkel leiten sich mit ihrem Artenbestand direkt von der ursprünglichen Seewinkler Waldsteppen-Landschaft ab. Auch um den Darscho wachsen einige botanische Besonderheiten.



**Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) gehört zu den Schmetterlingsblütlern, blüht von Juni bis August und ist häufig auf Wiesen zu finden. Diese Pflanze ist ein wichtiger Teil im Nahrungsspektrum des Europäischen Ziesels.**





Der Österreich-Salbei (*Salvia austriaca*) blüht weiß von Mai bis September, die Staubblätter stehen aus der Blüte heraus. Man kann diese stark gefährdete Pflanze mit der Albinoforn des Wiesen-Salbeis verwechseln.



Die Klebrige Nachtelke (*Silene viscosa*) blüht von Mai bis Juli. Sie öffnet ihre Blüten erst in der Abenddämmerung und wird von Nachtfaltern bestäubt.



Die Gelb-Skabiose (*Scabiosa ochroleuca*) ist eine Charakterart des Halbtrockenrasens und blüht blassgelb von Juli bis September.



Der Dorn-Hauhechel (*Ononis spinosa subsp. spinosa*) ist eine Volksarzneipflanze, blüht von Juni bis Oktober und trägt Sprossdornen. Ein Bad hilft bei Rheumatismus.

## ? G E W U S S T ?

### Die „biozönotischen Grundgesetze“

von Thienemann lassen sich auf charakteristische Pflanzengemeinschaften des Seewinkels umlegen:

**1. Je vielseitiger die Umweltbedingungen sind,** desto größer ist die

Artenzahl. Von jeder Art gibt es wenige Individuen. Das trifft vor allem auf extensiv beweidete Flächen zu,

wo viele verschiedene Arten optimale Bedingungen vorfinden (z.B. das Lebensraummosaik der Hutweidenflächen um die Lange Lacke).

**2. Je einseitiger die Umweltbedingungen sind,** desto geringer wird die Artenzahl.

Wenige Arten sind aber mit hohen Individuenzahlen vertreten. Ein Beispiel dafür sind die Spezialisten, die auf Salzstandorten gedeihen (z.B. die Salz-Kresse).



Extensive Beweidung blickt auf eine sehr lange Tradition in der Region Neusiedler See - Seewinkel zurück und ist heute ein wichtiges Instrument des Naturschutzes.

# Nature Protection in the Birds Directive and the Habitats Directive: What is NATURA 2000?

**Natura 2000 is an EU-wide network of nature protection areas.** The Natura 2000 network includes two types of designated areas: Special Areas of Conservation (SAC), which are classified under the Habitats Directive and Special Protection Areas (SPA), stated under the Birds Directive. The region Lake Neusiedl - Seewinkel is part of the Natura 2000 network of the European Union. This site is designated both Habitats Directive and Birds Directive.



**The Great White Egret (*Egretta alba*) is one of the many bird species that breed in the Natura 2000 site Lake Neusiedl - Seewinkel.**

**The goal of the Habitats Directive** is to protect the diversity of species due to the conservation of habitats, wild animals and plants. The Birds Directive relates to the conservation of all naturally occurring bird species to which the treaty applies. It counts for birds, their eggs, nests and habitats.

## „Darscho“ or „Warmsee“

**About 150 years ago** the area of Lake Neusiedl - Seewinkel has been a huge, wide open landscape of grassland and saline, shallow lakes. Large herds of domestic animals were grazing on common pastures. After the second world war, agricultural use was intensified with viticulture and farming taking over. Today grazing activity with domestic animals is managed by the Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel in protected areas of the region. About 300 head of cattle are pasturing in the Conservation zone „Lange Lacke“, which lies east of the road Apetlon - Frauenkirchen. According to the Nationalpark - Management the cattle can sometimes be observed at the shallow pool „Darscho“.





**Egrets and spoonbills (picture) visit this shallow lake for foraging.**



**The scabiosa (*Scabiosa ochroleuca*) is a characteristic plant species of semi-arid grassland.**

**At this site many different animal- and plantspecies occur.** During migration numerous species of wading birds, ducks, gulls, and more haunt the shallow pools of the region for foraging, resting and breeding. Also various plants are growing in this area, for example the sage species *Salvia austriaca* one of the endangered plants in the region.

### **European ground squirrels (*Spermophilus citellus*) and European (Common) Hamsters (*Cricetus cricetus*) ...**

**... are two characteristic rodent species of steppe areas,** which populate the North-Eastern part of Austria. During recent decades a serious decline of the occurrence of both species has been recorded. Consequently they are strictly protected fauna species, listed in the Bern Convention, Appendix II. These small mammals are also included in the Habitats Directive of the European Union, the European ground squirrel is listed in Annex II & IV, the European hamster is mentioned in Annex IV. Both rodents live in underground burrows and are hibernators.

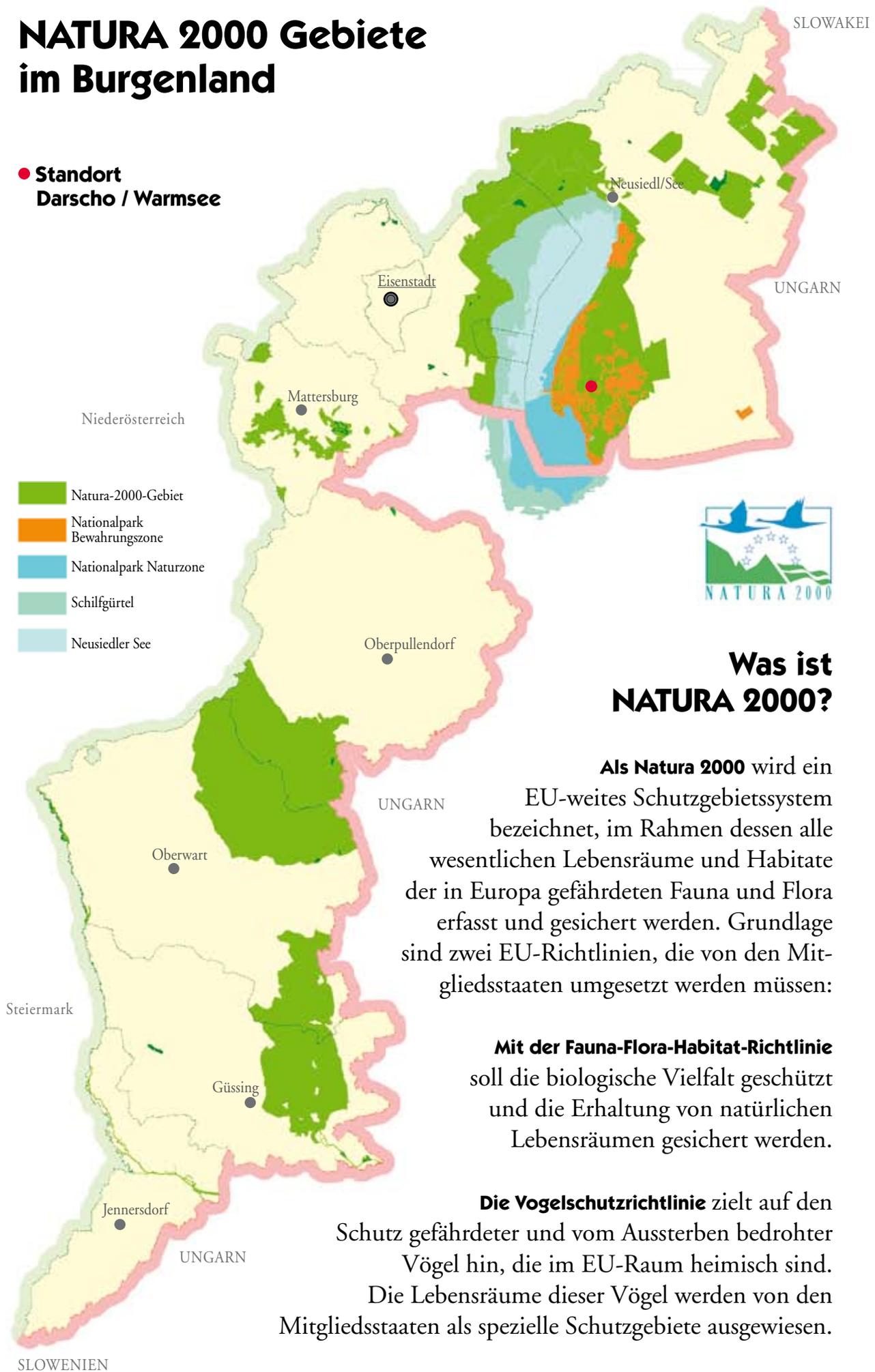
**Contrary to the European ground squirrels,** the European hamsters do not depend on their body fat reserves during hibernation. Instead, and that is commonly known, hamsters store food reserves, which are used during winter.



**The area around Lake Neusiedl - Seewinkel is one of the rare places in Austria, where European ground squirrels can be observed.**

# NATURA 2000 Gebiete im Burgenland

● Standort  
Darscho / Warmsee



## Was ist NATURA 2000?

Als **Natura 2000** wird ein EU-weites Schutzgebietssystem bezeichnet, im Rahmen dessen alle wesentlichen Lebensräume und Habitate der in Europa gefährdeten Fauna und Flora erfasst und gesichert werden. Grundlage sind zwei EU-Richtlinien, die von den Mitgliedsstaaten umgesetzt werden müssen:

**Mit der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** soll die biologische Vielfalt geschützt und die Erhaltung von natürlichen Lebensräumen gesichert werden.

**Die Vogelschutzrichtlinie** zielt auf den Schutz gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Vögel hin, die im EU-Raum heimisch sind. Die Lebensräume dieser Vögel werden von den Mitgliedsstaaten als spezielle Schutzgebiete ausgewiesen.

**Impressum:** Naturschutzbund Burgenland, Esterhazystraße 15, A-7000 Eisenstadt, Tel.: 0043(0)6648453048, Fax: 0043(0)2682702-190, alle Rechte vorbehalten, Vervielfältigung und Auszüge bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des ÖNB. Karte: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt 5/III-Natur- und Umweltschutz. Grafik & Gestaltung: Baschnegger & Golub, A-1180 Wien. Text und Redaktion: Mag. Elke Schmelzer. Fotos: Elke Schmelzer, Genoveva Schmelzer, Archiv NP. Weiterführende Informationen und Literaturverweise: [www.nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at](http://www.nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at)

